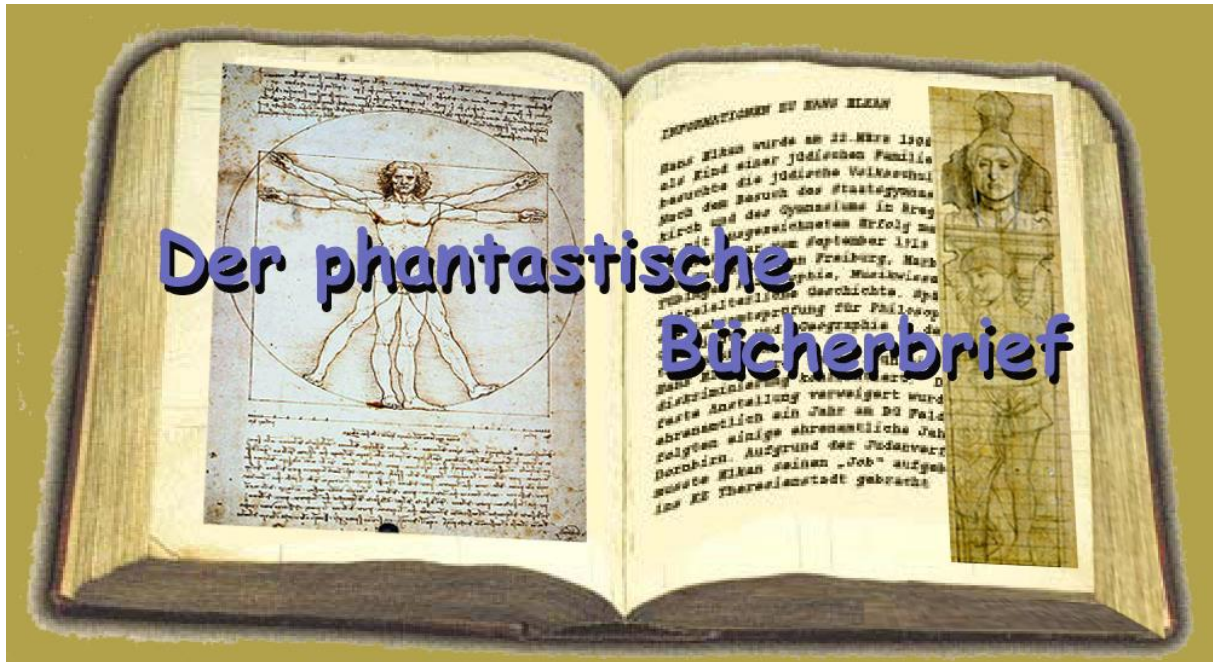


Der phantastische



Bücherbrief

für Phantastik / Krimi / Thriller / Jugendbücher

Februar 2017

unabhängig kostenlos

Ausgabe 640

Deutsche Phantastik

Valerie Colberg
Der graue Orden 1
Arthur Philipp

Talvars Schuld
Die Dunkelmagierin

Knaur Verlag
Blanvalet Verlag

Internationale Phantastik

Der strahlende Weg 2
Harry Connolly

Die Saat der Schatten

Blanvalet Verlag

Jugendliteratur

Jamie Thomson	Dark Lord ... Hier hört der Spaß auf!	Arena Verlag
Margaret Stohl	Icons	Fischer Jugendbuch Verlag
Eleanor Herman	Schattenkrone	Fischer Jugendbuch Verlag
Rhiannon Thomas	Ewig - Wenn die Liebe erwacht	Sauerländer Verlag
Die Auslese 3		
Joelle Charbonneau	Nichts ist wie es scheint	Blanvalet Roman

Krimi / Thriller

Augustin Martine	Monteperido	Fischer Verlag
Fiona Cummins	Der Knochensammler - Die Ernte	Scherz Verlag
Linda Castillo	Tödliche Wut	Fischer Verlag
Siegfried Langer	Sterbenswort	List Verlag
Linda Castillo	Grausame Nacht	Fischer Verlag
Michael Robotham	Sag es tut dir leid	Wilhelm Goldmann Verlag

Fan- / Magazine

Sagenhafte Zeiten 5 / 2016	Forschungsgesellschaft A. A. und S.
Sagenhafte Zeiten 6 / 2016	Forschungsgesellschaft A. A. und S.

Hörspiele

Mark Brandis Raumkadett	Das Jupiterrisiko	Folgenreich
-------------------------	-------------------	-------------

Deutsche Phantastik

Valerie Colberg

TALVARS SCHULD

Titelbild: Bilderdienst

Knauer Verlag (02/2017)

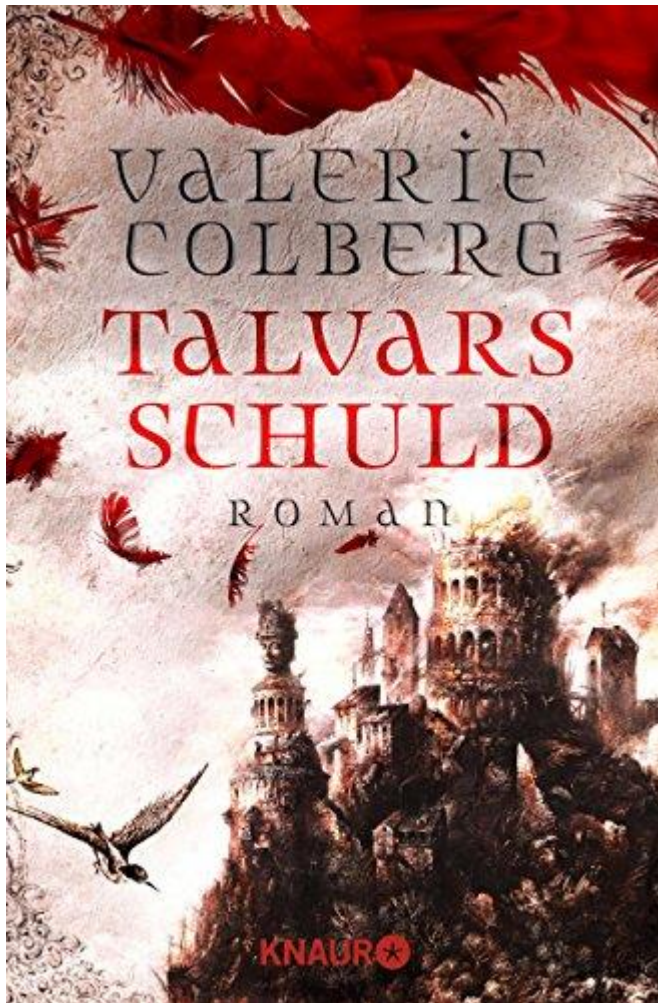
402 Seiten

9,99 €

ISBN: 978-3-426-51434-4 (TB)

www.knauer.de

"Talvars Schuld" ist ein phantastischer Roman, der sich schwer in eine Schublade (Es ist ein historischer Roman, ein Fantasy-Krimi, Familiendrama oder ein Liebesdrama) stecken lässt. Damit machte er sich für mich interessant, denn er liess sich schnell und gut durchlesen. Der Ort, der durchaus spannenden Handlung, die sehr viele Thriller-Elemente aufweist, ist die einer an die Antike angelehnten Welt. Mit diesem Hintergrund gibt es einige Bücher, etwa die Percy Jackson Reihe, die auch erfolgreich verfilmt wurde. Valerie Colberg konnte mich mit ihrem Roman überzeugen, denn vor allem die Personenbeschreibungen waren es, die mir gefielen. Die Geschichte beginnt mit einer Art Krimi, denn es geht darum, den Mord an einer Feldherrin und Unterschlagung von Kriegsbeute aufzuklären. Im Mittelpunkt steht, wie bereits aus dem Titel zu ersehen, Talvar. Er soll angeblich der Täter sein, wird jedoch vom Gericht freigesprochen. Fünfzehn Jahre später versucht der Sohn der Ermordeten, der junge Kadevis, den Fall neu vor Gericht verhandeln zu lassen. Kadevis ist überzeugt davon, Talvar ist der Verantwortliche für Mutters Tod. Der Beweis ist jedoch nicht einfach bis unmöglich. Dafür gerät er in die Machtspiele und



Intrigen der Politik. Kadevis muss sich erstmal in einer Welt voller Intrigen und Machtspiele zurechtfinden. Ausgerechnet sein Mentor Malkar Malekis, ein grandioser Gerichtsredner und selbst sehr erpicht, Talvars Schuld zu beweisen. Malkars Motive liegen lange im Dunkeln. Ebenso wirkt Talvar geheimnisvoll. Je besser Kadevis Talvar kennenlernt, umso mehr beginnt er, an seinem Vorhaben zu zweifeln. Dabei ist er oft bereit impulsiv zu handeln und der Leser zweifelt dann an seinen Überlegungen. Dennoch sind es die Reaktionen eines jungen ungestümen Geistes, die hier zu Taten schreiten wollen und damit verständlich. Um die Verwicklungen noch ein wenig voranzutreiben verliebt sich Kadevis ausgerechnet in Talvars Tochter Lerina.

Alles in allem ist der Autorin **Valerie Colberg** ein prima Jugendbuch gelungen. Es macht Spaß ihren Handlungsträgern zu folgen und die flüssige Schreibweise,

trägt zur Lesbarkeit bei. ☺☺☺

DER GRAUE ORDEN 1

Arthur Philipp

Titelbild: Isabelle Hirtz

Blanvalet Verlag (2017)

571 Seiten

ISBN: 978-3-7341-6079-0 (TPB mit Klappbroschur)

www.blanvalet.de

DIE DUNKELMAGIERIN

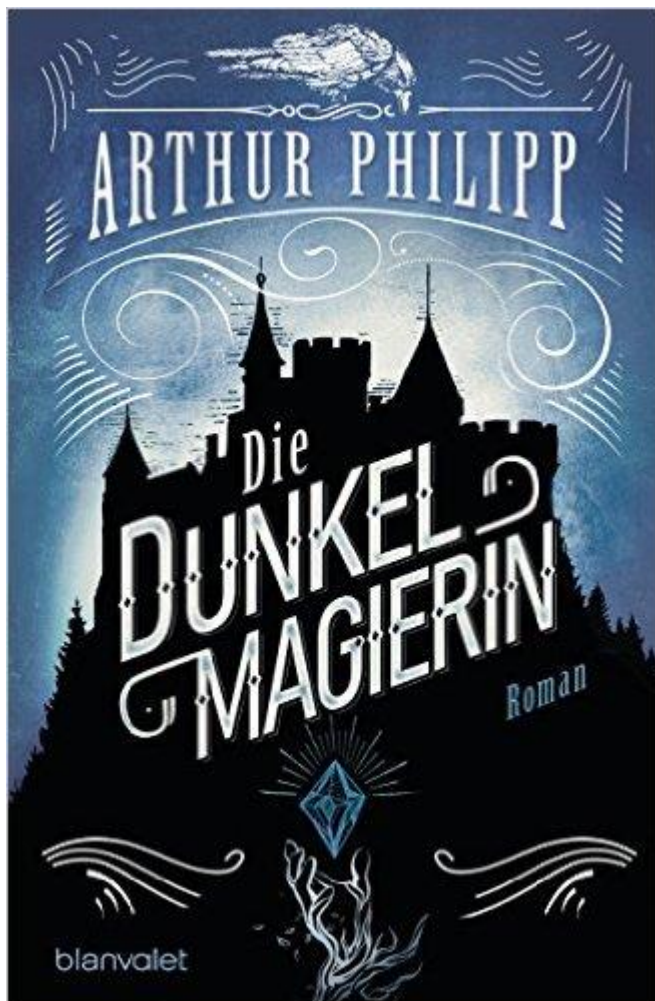
Karten: Melanie Korte

14,99 €

(Und warum versteckt man sich wieder hinter einem Pseudonym? Steht man nicht zu seinem Buch?)

Fejas Talent für die Magie ist groß, doch noch kann die junge Frau es nicht nutzen. Als sie sich entschließt, der Schule der grauen Magier beizutreten, wird sie rasch zum Spielball der Intrigen der Mächtigen. Denn einst waren die grauen Magier gefürchtet, und es gibt Kräfte im Orden, die diesen um jeden Preis wieder zur alten Macht zurückführen wollen. Feja muss rasch lernen, ihre Magie zu nutzen, oder sie wird zwischen den Fronten zerquetscht werden. Doch niemand im Orden ahnt, dass eine dritte Partei Vorbereitungen trifft, um die tausend Jahre alte Ordnung zu zerschlagen – und Feja soll ihr Werkzeug sein ... Verlagstext

Verwirrung machte sich auf den ersten paar Seiten breit, denn neben der widerspenstigen Feja lernte ich einige andere mehr kennen und die Vielzahl der Namen sorgte eben für jene Verwirrung. Laut Klappentext ist das Mädchen, dass Schwierigkeiten hat, Anweisungen und Befehlen zu folgen, die Protagonistin. Sie



kann da sehr stur werden, aber andererseits, wenn sie sich etwas in den hübschen Kopf gesetzt hat, kann sie diesen Willen mutig umsetzen. dennoch liess sich der Roman erst einmal nicht sehr flüssig lesen. Erst nach und nach gewöhnte man sich an den komplexen Stil, die manchmal überfrachtete Handlung und ihre Führungspersonen, an deren Handlungsstrang sich die Leser klammern konnten. Dabei fing die Erzählung vielversprechend an, die Welt, die der Autor vorstellt, ist interessant und gut durchdacht. Allerdings geschieht recht wenig und die Spannung hält sich vornehm zurück. Der Leser wird in Intrigen und politische Machtkämpfe des grauen Ordens gezogen. Diese Stellen gefielen mir recht gut, vor allem weil es komplex beschrieben wurde und die Charaktere mit ihren Dialogen kleine „Wortgefechte“ führten. Leider erkennt man schnell, wer derjenige ist, der die Fäden zieht. Andere Stellen erschienen mir jedoch eher schleppend und von den

etwa 600 Seiten des Buches war ich mit der Hälfte nicht besonders zufrieden. Der Schreibstil ist etwas gewöhnungsbedürftig zeigt schnell alle Anzeichen einer klischeelastigen Fantasy-Geschichte. Leider.

Der Hintergrund der Erzählung ist wie so oft eine Art Mittelalter, in der Magier des grauen Ordens die nicht besonders beliebte Elite sind. Feja, eine Heldin mit besonderen Fähigkeiten, ist auf der Suche nach ihrem Vater. Sie landet bei einem Weren, beim Krötenkönig. dieser erweist sich als hilfreich. Er bietet ihr erst Unterkunft und später Hilfe, aus dem Langwald nach Braake zu kommen. Sie erfährt, in Begleitung eines Magiers auf dem Weg nach Braake, mehr über sich und die Magie. Damit wird dem Leser mehr Hintergrundwissen gegeben, jedoch auf Kosten der Spannung und Unterhaltung. Auf der Veste des Grauen Ordens lernt sie schliesslich die Magie kennen und anwenden.

Insgesamt konnte mich **Arthur Philipp** mit DIE DUNKELMAGIERIN leider nicht überzeugen. Die Ansätze waren gut, aber die Umsetzung hat mich nicht überzeugt. Es ist ein typischer Anfangsroman, dem jedoch die Spannung fehlt, sich über die grosse Seitenzahl fesselnd auf die Leser auszuwirken. Dabei hat das Buch seinen „Deutscher Autor“-Bonus bereits jetzt komplett aufgebraucht. Bei den nachfolgenden Büchern hätte ich gern mehr Spannung. ☺☺-☺☺☺

(Mag er sein Pseudonym behalten. Vielleicht schreibt er unter richtigen Namen besser)

Internationale Phantastik

DER STRAHLENDE WEG 2

Harry Connolly DIE SAAT DER SCHATTEN

Originaltitel: the way into magic (2015) Übersetzung: Michaela Link

Titelbild: Melanie Miklitza

Karte: Priscilla Spencer

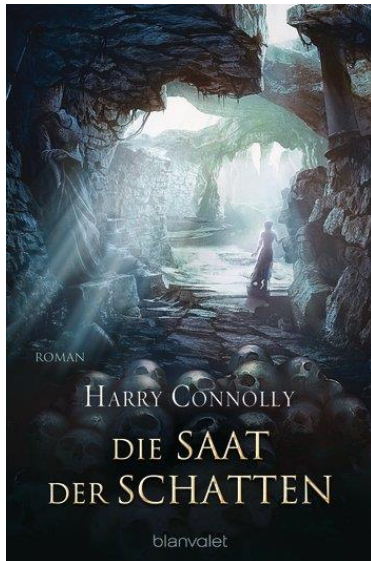
Blanvalet Verlag 6088 (02/2017)

413 Seiten

14,99 €

ISBN: 978-3-7341-6088-2 (TPB mit Klappbroschur)

www.blanvalet.de



Sie kämpfen für ihre Heimat – doch es geht längst um das Überleben der Menschheit

Die magischen Bestien, die das Imperium von Peredain überrennen, scheinen unaufhaltbar. Und nun ist auch noch Prinz Lar dem Fluch erlegen und hat sich ebenfalls in eine Bestie verwandelt wie schon so viele andere vor ihm. Nur Tejohn und Cazia wissen von seinem Plan, eine uralte Magie wiederzuerwecken und so das Blatt im Krieg gegen die Untiere zu wenden. Tejohn ist schwer verletzt, und Cazia wurde ihre Magie entrissen. Doch beide setzen alles daran, den Kampf um das Bestehen des Imperiums voranzutreiben – und verlieren dabei ihr eigentliches Ziel aus den Augen ... (Verlagstext)

Harry Connolly erschuf eine sehr vielseitige und vielschichtige Welt. Wenn ich den Klappentext lese, kann ich nur sagen, in der Kürze liegt die Würze, besser könnte ich die Handlung im zweiten Band nicht zusammenfassen. Lar tritt in diesem Band nicht aktiv auf, dafür treten Tejohn und Cazia in den Mittelpunkt, mit ihnen auch Ivi und Kinz. Im Großen und Ganzen ist es Lar, mit dem größten Entwicklungssprung innerhalb der Handlung. Er legt das Verhalten eines Jugendlichen ab

und ist König. Die Verwandlung von Lar in eine Bestie ist Teil eines grossen Planes und es ist zu hoffen, das Tejohn und Cazia es schaffen Lar zurück zu holen und die Welt zu retten. Allerdings ist nicht bekannt wer denn nun diese Bestien auf das Imperium gehetzt hat. Cazia erhält zwar einen Hinweis, doch wird es an Lar liegen, das Rätsel zu lösen.

Die vorliegende Trilogie ist bislang eine der besseren, die ich in der letzten Zeit gelesen habe. Dennoch bin ich immer noch der Verfechter für ein Buch, dessen Handlung abgeschlossen ist. Viel zu oft wird die Handlung künstlich aufgedonnert, um daraus eine Trilogie zu machen. Harry Connolly schafft es zumindest zeitweise mich vergessen zu lassen, dass ich eine Trilogie lese. Das ist ein grosser Pluspunkt für ihn. Kleiner Schwächen werden innerhalb der Erzählung deutlich, aber die hat jeder Roman.

☺☺☺

Jugendliteratur

Jamie Thomson **DARK LORD ... HIER HÖRT DER SPASS AUF**
Originaltitel: the headmaster of doom (2016)

Übersetzung: Karlheinz Dürr

Titelbild und Zeichnungen: Der Anton

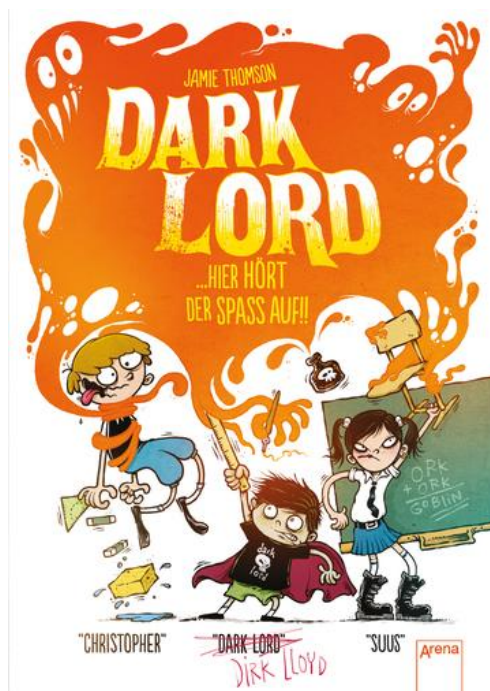
Arena Verlag (2017)

199 Seiten

13,99 €

ISBN: 978-3-401-60204-2 (gebunden)

www.arena-verlag.de



Das darf ja wohl nicht wahr sein! Dirk Lloyd, auch bekannt als Dark Lord, Weltzerstörer, lebt endlich das perfekte Leben. Da wird seine Ruhe brutal gestört. Ausgerechnet sein ehemaliger Schulleiter, Mr. Grausammer, macht sich bereit, ihm den Rang abzulaufen. Denn der rachsüchtige Rektor hat einen Tropfen Essenz des Bösen geleckert und nichts anderes im Sinn, als die Darklands zu übernehmen. Dort tut er das Naheliegende: Er richtet eine Schule ein. Eine Schule des Bösen. Bei den neun Höllen der Verdammnis – hier hört der Spaß nun wirklich auf!

Gerade erst hat Dirk es geschafft mit Hasdruban Waffenstillstand zu vereinbaren, als er von seiner Sturmkrähe Dave erfährt, dass sich ein neuer Dark Lord seinen Thron in den Darklands unter den Nagel gerissen hat. Dieser neue Lord herrscht mit grausamer Disziplin und

niemand wagt es, sich ihm entgegenzustellen. Selbst die stärksten und Grimmigen Untertanen des alten Dark Lord kuschen vor dem neuen, wie Schosshündchen. Dirk Lloyd, alias Dark Lord muss sofort eingreifen. Doch das geht nicht so schnell, denn er ist mit Chris unterwegs, um gute Taten zu tun. Das läuft natürlich, sehr zu seiner Zufriedenheit schief. Ihm gelingt es während einer Spendensammlung, drei Mütter mit ihren Kindern zu erschrecken. Doch dann geht es erst richtig rund, als er mit seinen beiden Freunden Chris und Suus in den Dark Lands ankommt. Was ihn dort erwartet, hätte niemand geahnt: Zuerst werden sie von der weißen Garde gefangen genommen, dann wird auch noch Suus entführt und als schließlich auch noch seine längst verstorbene Mutter auftaucht, gerät Dirks Welt komplett aus den Fugen. Das schlimmste kommt erst noch, denn der neue Dark Lord ist der ehemalige Rektor Dr. Herkules Grausammer.

Der vierte Band hat etwas an Schwung verloren, die Geschichten ähneln sich immer mehr und wirklich Neues gibt es nicht mehr. Für mich als Erwachsenen ist die Luft raus. Die Jugendlichen Leser, und auf die kommt es hier an, dürften immer noch ihren Spaß haben, wenn der Dark Lord als Neunjähriger in unserer Welt herumhüpft und die Menschen erschreckt und sich immer etwas anderes einfallen lässt, um seinem Ziel, wieder Dark Lord zu sein, bei sich in den Dark Lands, näher zu kommen. Doch zu seinem Kummer, ist er am Ende des Abenteuers immer wieder auf der Erde. Ein in sich abgeschlossener Roman mit einer Zusammenfassung der vorhergehenden Romane. ☺☺☺

Margaret Stohl

Originaltitel: icons (2013)

Titelbild: bürosüd

Fischer Jugendbuch Verlag (2017)

ISBN: 978-3-8414-2162-3 (TB mit Klappbroschur)

www.fischerverlage.de

ICONS

Übersetzung: Mo Zubis

408 Seiten

14,99 €

Die ICONS kamen und die Welt veränderte sich rabiart. Die Menschen werden beherrscht von Aliens und nur eine Gruppe von Jugendlichen ist bereit, etwas zu unternehmen. Diese vier, allen voran Dol (Dolores, deren Name aber nicht genannt werden soll, weil er sooooo hässlich ist), Ro, Lucas und Tima, erleben in diesem Buch ihr Abenteuer. Dol lebt auf dem Land, in einfachsten Verhältnissen und als Waisenkind. Scheinbar ist es in Jugendbüchern nicht möglich, intakte Familien vorzustellen, immer sind es Waisenkinder, Halbweise oder ähnlich gelagert, die nachher die Welt retten müssen. So ist es auch in dieser Buchreihe, deren erster Band uns vorliegt. Eines Tages ändert sich ihr Leben und sie muss vor den auftauchenden Feinden fliehen. Allerdings gerät sie in Gefangenschaft. Schnell wird klar, dass Dol und Tima, Ro und Lucas, etwas anders sind als andere Jugendliche. Dieses Anderssein ist es, dass sie dazu bringt, herausfinden zu wollen, warum. Dabei geht sie mit größter Naivität vor, Folgt ständig dem Satz: Du kannst mir vertrauen, um genausooft auf die Nase zu fallen (Leider etwas Lernresistent das Mädchen).

Der Anfang des Buches war gut gelungen, es kam etwas wie Spannung auf und der Leser bekam Lust, mehr zu wollen. Leider liess die Qualität sehr schnell nach.

Dol ist als Handlungsträgerin die schlechtere Wahl. In der Beschreibung gefiel mir das Mädchen Tima besser. Dol stellte als blasser Charakter keinerlei Identifikationsmöglichkeit dar. Die Idee, dass sie die Gefühle anderer "lesen" kann, ist durchaus gelungen, aber klappt nicht. Viel zu oft lässt sie sich in die Irre führen. Dann doch lieber ohne diese Gabe.

Ro ist Dols bester Freund, den sie liebt, aber auch recht unnahbar, auch für den Leser.

Lucas ist ein Wendehals, der sich nicht entscheiden kann, auf wessen Seite er steht, ob für oder gegen Dol, aber er hat auch keine eigene Seite.

Tima ist die Intelligente der vier jungen Menschen. Sie trug dazu bei, dass gegen Ende des Buches ein paar Informationen zu der Herkunft der vier auftauchten.

Die Grundidee der ICON Children ist gut. Das Buch jedoch verwirrend, weil lange nicht geklärt ist, worum es genau geht. Medizinische Berichte und anderes wurden scheinbar Zusammenhanglos in die Handlung eingestreut. Erst als ich mich entschloss, diese zuerst zu lesen und zwar alle hintereinander weg, ergab sich ein Motiv. Diese Informationen werden von der Handlung aber konterkariert. Zudem sind die vier Jugendlichen nicht ganz klar mit sich, zum einen wollen sie nichts voneinander, dann wieder doch und zum Ende das Geheimnis um ihre Herkunft lösen.

ICONS konnte meine Erwartungen, die ich nach dem Klappentext und dem guten Start, leider nicht erfüllen. Der Inhalt klang aufregend, im Endeffekt jedoch ziemlich langweilig. Zumindest für Erwachsene. Für Jugendliche sicher besser geeignet. ☺☺☺

Eleanor Herman

SCHATTENKRONE

Originaltitel: legacy of kings (2015)

Übersetzung: Anna Julia und Christine Strüh

Titelbild: bürosüd

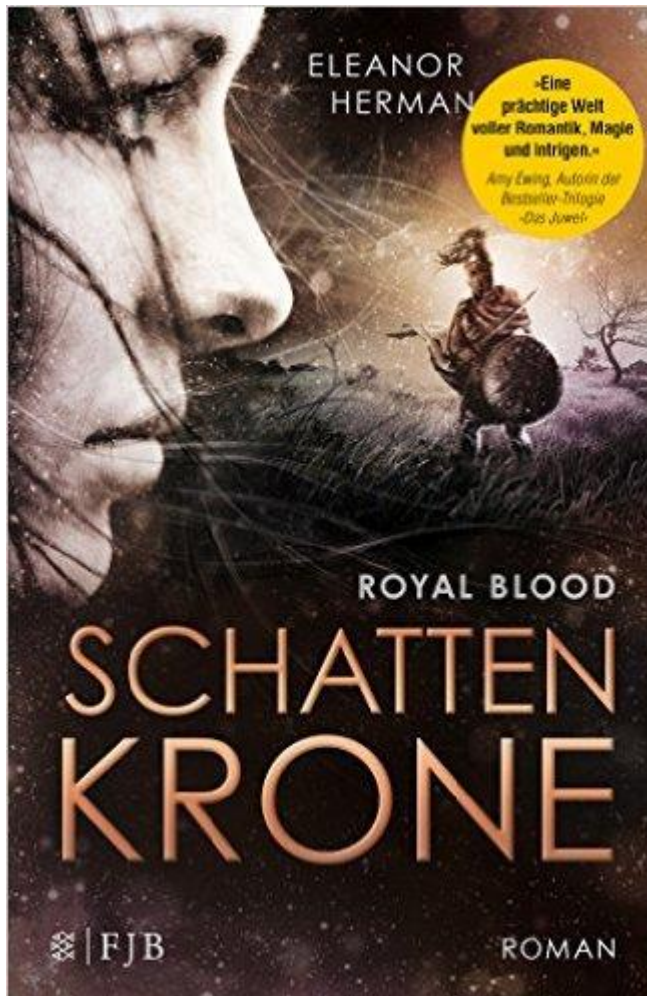
Karte: unbekannt

Fischer jugendbuch Verlag (2017) 573 Seiten

19,99 €

ISBN: 978-3-8414-2230-9 (gebunden mit Schutzumschlag)

www.fischerverlage.de



Das Buch handelt von Göttern, der griechischen Zeitepoche unter Alexander dem Grossen, Magie und Schicksale Einzelner und ganzer Reiche. Mit den ersten Seiten wird der Leser gleich in das Geschehen hineingeworfen. Am Anfang wird die Geschichte sehr schnell spannend, weil es um ein Bluttonier geht welches zu gewinnen ein jeder der Beteiligten hofft. Leider flaut diese Spannung wieder etwas ab und macht Langatmigkeit Platz. Man lernt sofort Katharina, kurz Kat, kennen, und damit eine der Hauptpersonen der Handlung. Sie stellte sich als geheimnisvoll dar und doch wies sie sich oberflächlich so dar, als kenne man sie schon lange. diese erzählerische Aktion ermöglichte es, sich gleich mit ihr zu identifizieren und gern weiterzulesen. Also etwas, was ein Autor erreichen möchte.

Alexander, erst nur der Sohn, bevor er mächtig und stolz und doch verletzlich dargestellt wurde, hatte keinerlei Ähnlichkeiten mit denen, die ich aus Dokumentationen oder

Sachbüchern kannte. Dennoch war er interessant genug. Neben Alexander und Katharina finden sich mit Jakob, Zo sowie Heph und Cyn spannende Charaktere. Nebencharaktere, wie der Vater von Alexander, Philipp II., Königin Olympias oder die Zofe Helena sind ebenfalls interessant dargestellt und stellen die erfahrenen Erwachsenen dar, die in keinem Jugendbuch fehlen dürfen.

Eigentlich ist Schattenkrone ein Jugendroman, der im alten Griechenland angesiedelt ist. Es ist weder Biographie noch erzählte Biographie, sondern ein Abenteuerbuch, dass es manchmal mit den geschichtlichen Ereignissen nicht so genau nimmt. Wer dementsprechend eine ereignisreiche Geschichtserzählung vom griechischen König Alexander erwartet, sieht sich getäuscht. Hauptbestandteil ist der Werdegang des Sohnes von Philipp II. Alexander dehnte die Grenzen des Reiches, aus dem vormals eher unbedeutenden Kleinstaat Makedonien sowie mehreren griechischen Stadtstaaten errichtete, durch den sogenannten Alexanderzug und die

Eroberung des Achämenidenreichs bis an die Grenzen Indiens aus. Doch hier geht es vorrangig um Gefühlen, Empfindungen und Wünschen. So wie sie sich die Autorin es vorstellt, weniger um die Eroberungen, die in den Nachfolgenden Bänden Platz finden werden. Das Buch endet gut, weil es viel Spannung und weitere Überraschungen verspricht, aber auf einen übertriebenen offene Fragen mit einem Ausblick auf die Fortsetzung verzichtet. ☺☺☺☺

Rhiannon Thomas

EWIG – WENN DIE LIEBE ERWACHT

Originaltitel: a wicked thing (2015)

Übersetzung: Michaela Kolodziejock

Titelbild: Gustavo Marx

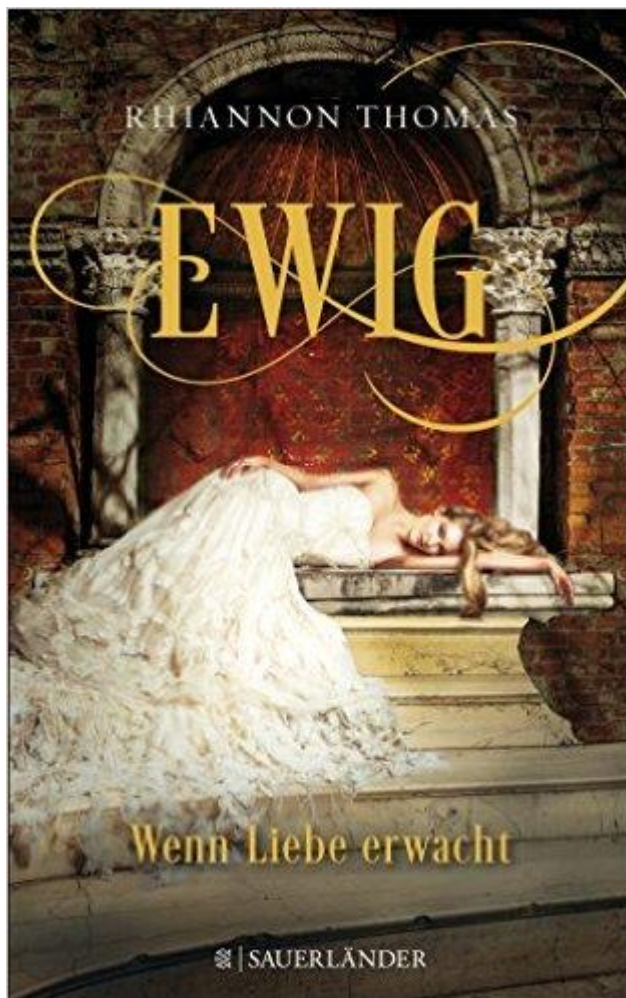
Sauerländer Verlag (2017)

394 Seiten

16,99 €

ISBN: 978-3-7373-5469-1 (gebunden)

www.fischerverlage.de



Sie hat hundert Jahre geschlafen.

Ein Prinz hat sie wachgeküsst.

Doch ab da ist nichts mehr wie im Märchen ...

Nach hundertjährigem Schlaf wird Prinzessin Aurora von Prinz Rodric aus dem Schlaf geküsst. Für den Prinzen und seine Familie ist alles klar: Aurora und Rodric sind füreinander bestimmt. Doch ist es das, was Aurora will? Schnell muss sie erkennen, dass sie nur eine Schachfigur in einem Intrigenspiel um Thron und Macht ist. Denn nur wer Aurora, die rechtmäßige Thronerbin, heiratet, hat auch Anspruch auf den Thron. Rodrics Eltern sind tyrannische Herrscher, die Auroras Volk grausam unterdrücken. Und so beschließt Aurora, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen und ihr Volk zu retten. Und da ist auch noch der geheimnisvolle Prinz Finnegan, zu dem sie sich gegen ihren Willen hingezogen fühlt. (Quelle: Verlag)

Grundlage der Erzählung ist eindeutig das Märchen von Dornröschen, altbekannt aus der Sammlung von Jakob und Wilhelm Grimm.

Die Geschichte beginnt gleich mit dem berüchtigten Kuss, durch den die 18-jährige Aurora wiedererwacht. Entgegen dem Märchen ist es nur sie, die den Schönheitsschlaf durchführte. Alle anderen der damaligen Zeit sind längst beerdigt. Und dann kommt da ein fremder Prinz und küsst sie wach. Nach dem Schock, so intim geweckt zu werden, folgt der Schock der veränderten Welt. Und dann sind da

der neue König und dessen sehr berechnende Frau, die, wie sollte es anders sein, Königin. Aurora fühlt sich verlassen und wird dazu sofort von dem derzeit amtierenden Königspaar an Kindesstatt angenommen. Wobei ihr die neuen Eltern nicht wirklich gefallen. Sie behandeln das Mädchen eher als lebenden Beweis, dass der Fluch den die Hexe Celestine über sie brachte funktionieren und rückgängig gemacht werden konnte. Der König zeigt sich auf seine unfreundlichste Art ist grausam und brutal, seine Frau eher bestimmend und berechnend und Aurora ist nur ein Mittel zum Zweck für sie.

Roderick, ihr Retter mit dem Kuss der wahren Liebe, wirkt ziemlich steif. Dennoch soll mit ihm die Hochzeit stattfinden. Ganz in der Hoffnung der Bewohner des Reiches, die hoffen, mit ihrem Erwachen kommt auch die märchenhafte Zauberei wieder zurück. Doch es geht nicht alles so vonstatten wie sie es sich wünscht. Denn da tauchen noch zwei Männer auf: Tristan und Prinz Finnegan. Und je näher der Hochzeitstag rückt, desto unsicherer wird die Prinzessin, wer der Richtige für sie und das Richtige überhaupt ist. Tristan ist ein junger Rebell aus der Stadt. Finnegan, ein Adelige aus einem Nachbarreich.

Ewig – Wenn Liebe erwacht bietet eine zarte Liebesgeschichte, doch romantische Gefühle spielen in diesem Buch nur eine untergeordnete Rolle. Rhiannon Thomas versucht in ihrem ersten Roman zu ergründen, wie sich ein junges Mädchen fühlt, wenn es nach so langer Zeit aus ihrem todesähnlichen Schlaf erwacht. Ob die Erwartungen die in Sie gesetzt werden erfüllen kann. Und letztlich, ob alles so richtig ist. Rhiannon Thomas schreibt angenehm locker und flüssig. Obwohl die Erzählung wenig „action“ bietet, ist sie dennoch nicht langweilig. Überlegungen, die die die Autorin und stellvertretend für sie Aurora hier anstellt, sind ausgereift und in sich logisch. ☺☺☺☺

DIE AUSLESE 3

Joelle Charbonneau

NICHTS IST, WIE ES SCHEINT

Originaltitel: graduation day (2015) Übersetzung: Marianne Schmidt

Titelbild: bürosüd

Blanvalet Verlag (2017)

382 Seiten

9,99 €

ISBN: 978-3-7341-6125-4

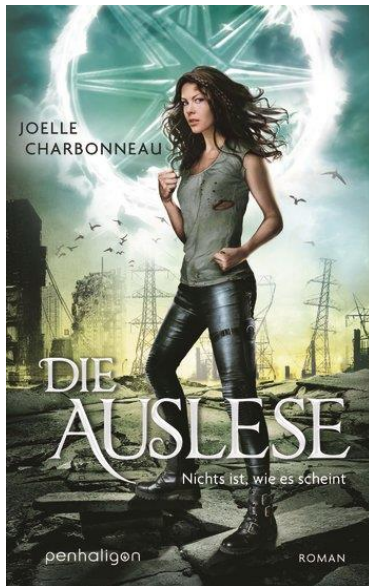
www.blanvalet.de

Joelle Charbonneau begann mit dem Schreiben, als sie noch Opernsängerin war. Heute ist die Schriftstellerei ihre größte Leidenschaft. **Joelle Charbonneau** lebt gemeinsam mit ihrem Mann und ihrem Sohn in der Nähe von Chicago. Wenn sie nicht schreibt, arbeitet sie als Schauspiel- und Stimmtrainerin.

Die Reihe:

1. Die Auslese. Nur die Besten überleben
2. Die Auslese. Nichts vergessen und nie vergeben
3. Die Auslese. Nichts ist, wie es scheint

Amerika in der Zukunft, nach den sieben Stadien des Krieges, so wie ein gewisser Herr Trump, der Kriege gewinnen will, ein Amerika hinterlässt. Ein Amerika, das von der Aussenwelt abgeschottet ist, beginnend mit dem Zaun zu Mexiko, und man kaum noch über weite Strecken Kontakt miteinander halten kann. Ein Amerika, welches durch chemische Bomben stark zerstört wurde (es könnte auch das



Fracking sein) und somit wieder aufgebaut werden muss. Mittelpunkt ist Tosu-Stadt, das am fortschrittlichsten ist, während die Landbevölkerung genmanipuliertes Saatgut (Monsato lässt grüssen) anbaut. Die einzelnen überlebenden Kolonien (typischer weisser Roman, wo sind die Indianer?) leben isoliert voneinander. In dieser Zukunft lebt Malencia, kurz „Cia“ Vale. (Eine Verballhornung des CIA?).

Der letzte Teil der Trilogie begann gar nicht schlecht, Malencia berichtet ihrem Bruder Zeen was bisher geschah. Diese Zusammenfassung war nötig, denn an einiges konnte ich mich nicht mehr erinnern.

Der Kampf um die Auslese geht in die Endrunde. In der einen Ecke, die naive Cia, ihr gegenüber der fiese Dr. Barnes. Als Ringrichter die Leser, ohne wirklich eingreifen zu können und daher auf den Zuschauerrängen Platz nehmen müssen. Das Mädchen entschliesst sie sich endlich Präsidentin Collindar einzuweihen. Immer in der Hoffnung, durch sie eine tatkräftige Unterstützung zu erhalten. Frau Präsidentin würde ihr gern helfen, wenn da nicht eine gewisse Entscheidung im Raum stehen würde, mit der sie Cia erst einmal aus dem Gleichgewicht bringt. Denn die Abschaffung der Auslese ist nicht einfach ein Pinselstrich auf Papier, sondern einer Entscheidung mit moralischer Tragweite. Doch um die Auslese abzuschaffen, muss sie erst einmal selbst eine unter ihren Mitschülern eine Auslese durchführen, denn es gilt herauszufinden, wem sie Vertrauen schenken kann. Nur diese Auslese realisiert sie nicht als solche. Und genau diese Suche nimmt dann auch den Großteil der Handlung ein.

Ab hier begann die Handlung wieder an, leicht vor sich hinzufliessen, denn Cia zaudert, zögert, zweifelt und überlegt. Wenigstens erfährt die Leserschaft dabei etwas mehr über die Gedanken der Figur. Cias Handlungsweisen konnte ich manchmal nicht nachvollziehen, weil sie sich manchmal etwas „dappisch“ anstellt. Im zweiten Band wurde sie als besonders gut dargestellt, eine Steigerung zum ersten Band, aber hier ist ihr Intelligenzquotient wieder mal gesunken.

Die Geschichte liest sich zwar flüssig aber Logikfehler, Lücken in der Erzählung und viele offene Fragen, und einem emotionslosen Erzählstil hielten mich beim Lesen weiterhin auf Distanz. ☺☺-☹

Krimi / Thriller

Augustin Martinez
Originaltitel: Monteperdido
Fischer Verlag (23.02.2017)
ISBN: 978-3-596-03658-5
www.fischer.de

MONTEPERIDO
Übersetzung : Lisa Grüneisen
494 Seiten **14,99 €**



Als vor fünf Jahren in dem kleinen Pyrenäendorf Monteperdido zwei elfjährige Mädchen spurlos verschwanden starteten die Bewohner eine beispiellose Suchaktion. Allerdings ohne Erfolg. Ana und Lucia bleiben wie vom Erdboden verschluckt. In dem kleinen Dorf kennt jeder jeden, Verwandtschaft und Verschwägerungen sind normal. Ein Außenstehender hat kaum die Chance in die Gemeinschaft aufgenommen zu werden. Auch nach den vielen Jahren des Verschwindens organisieren Lucias Eltern noch immer Mahnwachen um an die Mädchen zu erinnern.

Eines Tages wird bei einem Verkehrsunfall, bei dem der Fahrer ums Leben kommt, die mittlerweile 16-jährige Ana schwer verletzt im Wrack des Autos gefunden.

Die aus Madrid angereiste Kommissarin Sara Campos und ihr Vorgesetzter Inspektor Santiago Bain nehmen die Ermittlungen auf. Ana kann oder möchte nicht viel zu dem Entführer sagen. Sie gibt an, zusammen mit Lucia jahrelang in

einem Kellerverlies gefangen gehalten worden zu sein. Da die Berge und Täler rund um Monteperdido sehr weitläufig sind, gestaltet sich die Suche nach dem Versteck sehr schwierig. Bei den Einheimischen stoßen die Ermittler erst einmal auf eine Mauer des Schweigens. Aber in dem lokalen Polizeibeamten Victor findet Sara schon bald einen Verbündeten. Es beginnt ein Wettlauf um Leben und Tod um Lucia zu retten.

Der renommierte Drehbuchautor Augustin Martínez hat hier in seinem Debütroman einen sehr spannenden, mitreißenden Thriller geschrieben. Die düstere Atmosphäre der eingeschworenen Gemeinschaft wurde hervorragend herausgearbeitet. Als Leser verdächtigt man nacheinander so ziemlich jeden Dorfbewohner und wird in die Ermittlungen hinein gezogen. Privat lernt man Sara und ihren väterlichen Freund und Chef besser kennen und beide werden einem sympathisch. Ich wechselte zwischen Hoffen und Bangen ob man Lucia noch rechtzeitig finden könnte. Das Ende war dann für mich genauso überraschend wie frustrierend. Hier würde ich den Schluss gerne neu schreiben. Ich freue mich auf weitere Werke des Autors und hoffe das diese mich genauso in ihren Bann ziehen werden. ☺☺☺☺

Susanne Giesecke

Fiona Cummins
Originaltitel: Rattle
Scherz Verlag (2017)
ISBN: 978-3-651-02499-1 (TB)
www.scherz.de

DER KNOCHENSAMMLER- DIE ERNTE
Übersetzung: Birgit Schmitz
477 Seiten **14,99 €**

Der sechsjährige Jackey leidet an einer seltenen Knochenkrankheit. Sein Körper verknöchert nach und nach und jede Bewegung zieht Schmerzen nach sich. Trotzdem versuchen seine Eltern ihm ein halbwegs normales Leben zu bieten, auch wenn sie wissen dass seine Lebensdauer nicht sehr lang ist.

Als ganz in der Nähe von seinem Elternhaus die kleine Clara spurlos verschwindet ahnen Jackeys Eltern noch nicht, dass der Entführer es auch auf ihren Sohn abgesehen hat. Der Knochensammler führt eine alte Familientradition fort, indem er seltene menschliche Knochen mit Deformationen sammelt. So hat in seinem Keller schon so manches Ausstellungsstück seinen Platz gefunden. Nebenher versorgt der Knochensammler liebevoll seine bettlägrige Frau. Jackeys Vater fühlt sich zwar in den letzten Tagen von einem Mann beobachtet, merkt aber nicht, das ausspioniert wird. Erst als sein Sohn aus dem Krankenhaus entführt wird misst er dem Bedeutung bei.

Detective Sergeant Etta Fitzroy versucht alles, die beiden vermissten Kinder zu finden. Claras Mutter macht sich große Vorwürfe, da ihr Friseurtermine und Kosmetikstudios wichtiger waren als das Wohl ihrer Tochter. Sie hatte zwar ein gut bezahltes Kindermädchen, aber jetzt würde sie alles Geld der Welt geben ihre Tochter wieder in die Arme schließen zu können.

So beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit.

Auch hier schaffte es die Autorin wieder mich mit dem Werk zu fesseln. Das Werk ist aus mehreren Sichtweisen geschrieben und der Leser bekommt einen Einblick in das Leben des Knochensammlers, in das der Ermittlerin und in das Leiden der beiden Kinder in ihrem Kellerverließ. Dies war nicht immer ganz einfach zu lesen, erhöhte aber die Spannung enorm. Gerade mit dem armen Jackey litt ich ganz besonders, denn er war auch schon vor seiner Entführung auf der Schwelle des Todes. In das Leid der Eltern möchte ich mich nicht hereinversetzen.

Mich hat das Buch auf keiner einzigen Seite gelangweilt und ich war sehr gespannt auf das Ende. ☺☺☺ **Susanne Giesecke**

Linda Castillo
Originaltitel: gone missing
Fischer Verlag (07/2013)
ISBN: 978-3-59619-612-8 (TB)
www.fischerverlage.de

TÖDLICHE WUT
Übersetzung: Helga Augustin
352 Seiten **9,99 €**

Hier mal eine Rezension von einem älteren Werk aus dem Jahre 2013.

Auch in ihrem vierten Fall ermittelt Kate Burkholder wieder in der Amisch-Gemeinde. Doch hat sie es diesmal nicht mit brutalen Morden, wie aus den Vorgängerbüchern, zu tun, sondern“ nur“ mit verschwundenen Teenagern. Kate wird von ihrem Geliebten Tomasetti als Beraterin zur Hilfe gerufen als in mehreren amischen Dörfern Jugendliche verschwinden. Da Kate früher selber in einer Amischgemeinde aufgewachsen ist und deren Sprache noch immer spricht, hofft Tomasetti, durch Kate Zugang zu der verschlossenen Gemeinschaft zu erhalten. Diese sind Fremden gegenüber sehr misstrauisch. Kate freut sich auf die



Zusammenarbeit mit Tomasetti und kann dadurch noch einmal mehr ihre Gefühle für ihn prüfen. In den vorangegangenen Büchern sind sich die beiden immer näher gekommen.

Als die nächste Jugendliche spurlos verschwindet stellt sich heraus dass es eine Verwandte von Kate ist. Zeitgleich wird eine der Vermissten tot aufgefunden. Kate, die eigentlich nur als Beraterin fungierte, nimmt nun die Ermittlungen auf eigene Faust in die Hand und begibt sich so in Todesgefahr. Als sie auf eine heiße Spur stößt, überschlagen sich die Ereignisse.

Wie auch in den anderen Fällen schon schafft es die Autoren hier sehr gut die Umgebung und die Eindrücke zu schildern. Ich konnte mir alles bildlich vorstellen. Das Werk beginnt spannend und dieser Spannungsbogen baut sich bis zur letzten Seite kontinuierlich auf. Ich mag es ja sehr gern, auch das Privatleben

der Ermittler kennen zu lernen. Kate ist hin und her gerissen von ihren Gefühlen zu John, und als dieser sie fragt, ob sie zusammenziehen wollen, fühlte sich erst einmal überrumpelt. Kann sie mit einem Mann zusammenleben, der noch nicht einmal "ich liebe dich" gesagt hat? Ist sie bereit ihre Unabhängigkeit aufzugeben?

Allerdings habe ich in meinen Rezensionen schon öfters bemängelt, dass ich es sehr fragwürdig finde, dass sich die Protagonisten immer wieder alleine, ohne auf Verstärkung zu warten, in gefährlichste Situation begeben. Da das Buch aus der „Ich Form“ von Kate geschrieben ist, ist natürlich klar, dass sie überlebt. Aber andere, Unschuldige, kommen durch ihren Alleingang ums Leben.

Ich kann diese Reihe wirklich guten Gewissens empfehlen und freue mich auf weitere spannende Lesestunden. ☺☺☺☺ **Susanne Giesecke**

Siegfried Langer

STERBENSWORT

Titelbild: ZERO Werbeagentur

List Verlag (07/2012)

329 Seiten

9,99 €

ISBN: 978-3-548-61091-7 (TB)

www.list-taschenbuch.de

Die beiden Pärchen Amelie und Erik sowie Heinrich und Kathrin genießen ihr Studentenleben in einer WG. Sie verstehen sich blendend und haben viel Spaß miteinander. Nach einer berausenden Party, bei der auch ihr Freund Thomas mit gefeiert hatte, ist Erik tot. Heinrich steht kurz vor dem Abschluss seines Jurastudiums und Kathrin hat ihr Medizinstudium so gut wie in der Tasche. Um unangenehmen Fragen aus dem Weg zu gehen wird Erik kurzerhand von einer Brücke vor einen fahrenden Zug geworfen. Alles sieht jetzt nach Selbstmord aus.

Zehn Jahre später... Von den Freunden ist jeder seine eigenen Wege gegangen. Die Vergangenheit haben sie hinter sich gelassen. Kathrin lebt mit ihrer vierjährigen Tochter Mia ein glückliches Leben. Doch plötzlich bemerkt sie Veränderungen in ihrem Haus. Sachen verschwinden und tauchen an anderen Plätzen wieder auf, Bilder hängen schief an der Wand, Wasserhähne sind aufgedreht



Lebensmittel angefressen. Erst hat Kathrin Mia im Verdacht, dann ihren Exmann. Aber als Mia von einem fremden Mann angesprochen wird, der sich als Kathrins Freund ausgibt und behauptet, er sei Erik läuft es Kathrin doch eiskalt den Rücken hinunter. War Erik damals doch nicht tot? Rächt er sich jetzt an ihr? Als dann noch Heinrich anruft und von E-Mails erzählt die angeblich von Erik stammen, nimmt das Grauen seinen Lauf. Die beiden früheren Freunde versuchen Amelie und Thomas zu erreichen. Es wird nicht nur die kleine Mia bedroht sondern auch Heinrichs Frau. Und eines Tages ist Mia tatsächlich verschwunden.

Dies war endlich mal wieder ein Buch, dass ich an einem Nachmittag durchlesen musste. Einmal angefangen kann man es nicht mehr aus der Hand legen. Und obwohl ich schon recht früh dachte die Auflösung zu kennen, wurde es doch von Seite zu Seite immer spannender. Erzählt wird die Geschichte in drei Etappen. Es handelt sich um kurze Kapitel, die in den Zeiten wechseln. Aufgeteilt ist es in damals, heute und neulich. So hat der Leser nach und nach die Gelegenheit, die wahren Hintergründe von damals zu erfahren. Obwohl das Buch sehr schnell in den Zeiten wechselt, hatte ich keine Schwierigkeit den Geschehnissen zu folgen. Diese Thriller hat das Prädikat „Spannung pur“ zu Recht verdient. ☺☺☺☺

Susanne Giesecke

Linda Castillo

Originaltitel: after the storm

Fischer Verlag (06/2016)

ISBN: 978-3-596-03263-1 (TB)

www.fischer.de

GRAUSAME NACHT

Übersetzung: Helga Augustin

400 Seiten

9,99 €



Nachdem ich den vierten Band von **Linda Castillos** Thrillern um die Amischen gelesen hatte, fiel mir der sechste Band in die Hände. Da konnte ich natürlich nicht widerstehen.

Kate und Tomasetti leben mittlerweile auf dessen Farm zusammen und genießen ihre Liebe. Bei einem Besuch auf der Amischen Farm von Kates Bruder kommt es zu einem Tornado und viele Teile von Painters Mill werden zerstört. Kate versucht ein Baby zu retten, aber dieses stirbt wenig später. Die Eltern der Kleinen machen Kate für den Tod ihres Kindes verantwortlich und bedrohen sie.

Bei Aufräumarbeiten der Gegend finden Helfer ein Skelett unter den Trümmern. Die Leiche hat vermutlich schon viele Jahrzehnte dort gelegen. Kate möchte die Todesursache ermitteln und stößt dabei auf einen brutalen Mord, der 30 Jahre zurück liegt. Bei ihren Ermittlungen erntet sie in der Amischen Gemeinde Widerstand und

Argwohn. Als sie mehrmals nur knapp einem Mordanschlag entgeht, ahnt sie, in ein Wespennest getreten zu sein. Aber das stachelt die taffe Polizeichefin nur noch mehr an.

Privat hat sie auch einiges um die Ohren. Sie ist schwanger und hat Angst vor Johns Reaktion. Da dieser vor vielen Jahren seine Frau und zwei Kinder verloren hat weiß sie nicht wie er zu der Schwangerschaft stehen wird. Und ihre Ängste sind berechtigt. Es kommt zu einer Krise zwischen den Beiden.

Vielleicht hätte ich die zwei Bücher nicht direkt hintereinander lesen sollen. Irgendwie fand ich diesen Band nicht ganz so spannend wie die anderen Werke der Autorin. Anders als zu Anfang der Burkholder Reihe ist hier keine bestialische Brutalität im Vordergrund, sondern eher die ermittlungstaktische Vorgehensweise der Protagonistin. Auch geht es sehr viel um ihr Privatleben, und das ist eben in vielen anderen Krimireihen ähnlich...zwei Ermittler verlieben sich, kommen nach etlichen Wirrungen zusammen, und in jeder weiteren Folge eines Buches kommt es zu Problemen die dann doch mit einem Happy End enden.

Mir hat das Lesen trotzdem Spaß gemacht, aber ich denke die Autorin muss sich was einfallen lassen, um die Reihe am Leben zu erhalten. So viel Mord kann es ja in einem kleinen Städtchen wie in Painters Mill auch gar nicht geben. Ich bin gespannt auf den 7 Band. ☺☺☺

Susanne Giesecke

Michael Robotham

Originaltitel: Say You`re sorry

Titelbild: Uno Werbeagentur

Wilhelm Goldmann Verlag (2017)

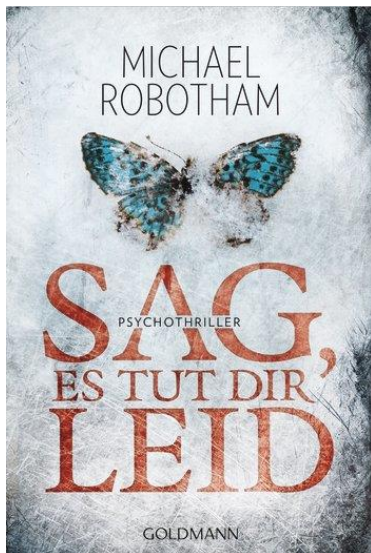
ISBN: 978-3-442-31316-7 (TB)

www.goldmann.de

SAG ES TUT DIR LEID

Übersetzung: Kristian Lutze

474 Seiten



Vor drei Jahren verschwanden die beiden 15-jährigen Mädchen Tash und Piper spurlos. Als Tash endlich die Flucht gelingt, verspricht sie Piper, diese schnellstmöglich auch zu befreien. Doch kommt sie bei der Flucht in einen verheerenden Schneesturm und erfriert in einem See. Die Polizei untersucht unterdessen den Fall eines brutal ermordeten Ehepaares im ehemaligen Elternhaus von Tash. Ein Mörder ist schnell gefunden: der psychisch kranke Augie, der bis vor kurzem für das Ehepaar gearbeitet hatte und gefeuert wurde, weil er in der Unterwäsche der Hausbesitzer geschnüffelt hatte. Augie bestreitet die Tat und die Polizei zieht den an Parkinson erkrankten Psychologen und Profiler Joe O`Loughlin zu Rate. Dieser hat am Anfang eigentlich gar keine Lust, wollte er doch einfach ein paar ruhige Tage mit seiner Tochter verbringen. Nach der Scheidung hatte eh viel zu wenig Zeit für sie. Aber dann fasziniert ihn der Fall und als Augie berichtet er wollte das Ehepaar in der verhängnisvollen Nacht eigentlich retten und hätte auf der Flucht eine junge Frau angefahren wird die Leiche von Tash endlich identifiziert. Ihr grausames Schicksal kommt ans Tageslicht. Nun beginnt natürlich ein Wettlauf gegen die Zeit denn von der inzwischen 18-jährigen Piper fehlt noch immer jede Spur. Joe holt sich Hilfe von seinem inzwischen im Ruhestand befindlichen Freund Vincent Ruiz. Die beiden haben schon so manchen Fall gemeinsam gelöst.

Das Buch schreibt aus der Sicht der Ermittler, die alles versuchen um Piper zu retten. Und dann aus der Sicht von Piper, die in ihrem Verlies auf Rettung hofft. Es ist unheimlich spannend aber auch manchmal grausam zu lesen. Der Autor hat eine fesselnde Schreibweise und beschreibt Details sehr genau. Wie bei vielen anderen Büchern konnte ich auch hier den Schluss gar nicht abwarten und war überrascht über dessen Ausgang. Für mich war es der erste Fall der beiden Protagonisten, es ist aber schon der achte Band. Ich bin sehr gespannt ob es eine Fortsetzung gibt und man muss die Vorgänger nicht unbedingt gelesen haben, aber es wäre sicher von Vorteil, da es auch viele private Anspielungen gibt. ☺☺☺ **Susanne Giesecke**

Fan- / Magazine

Sagenhafte Zeiten 5 / 2016

Sagenhafte Zeiten 6 / 2016

Titelbilder: Fotomontagen

Forschungsgesellschaft für Archäologie, Astronautik und SETI

jeweils 32 Seiten Mitgliedsbeitrag

Die beiden Vereinsmagazine sind wieder einmal vollgepackt mit Informationen. Mal gut, mal weniger gut, mal gar nicht recherchiert. Das Titelthema in Nr. 5 ist „Begegnung mit der Anderswelt“. Es geht um seltsame Kreaturen und die Kombinationen die in diesem Beitrag ist manchmal etwas gewöhnungsbedürftig sind. Dahingegen ist das Titelthema der nachfolgenden Ausgabe „Lateinamerika“ und wesentlich interessanter. Ganz allgemein ist zu sagen, dass diese Zeitschrift recht gute Unterhaltung bietet und Idee für phantastische Geschichten. Lesenswert.

Hörspiele

MARK BRANDIS RAUMKADETT 11

Balthasar von Weymann

DAS JUPITER-RISIKO

Sprecher: Daniel Claus, Sebastian Kluckert, Sascha Funke u.a.

Musik: Joachim-C. Redeker

Titelbild: Alexander Preuss

Folgenreich (2017)

1 CD = 64 Minuten

9,99 €

Die vorletzte CD mit dem Abenteuer des jungen Mark Brandis handelt davon, dass die VGA-Kadetten Erfahrungen an Bord eines Raumschiffes sammeln umso später in der Prüfung bessere Voraussetzungen zu haben. Die Ausbildung schreitet also dem Abschluss mit schnellen Schritten entgegen. Mark Brandis Stiefvater hat seine Finger im Spiel, und Dank dessen Vermittlung wird Mark Brandis als Adjutant auf das Raumschiff „Anat“ eingeteilt. Ziel des Raumschiffes, ein Prototyp, dem eventuell eine Reihe weiterer Raumschiffe folgen wird, ist der Planet Jupiter und der Auftrag birgt ein gewisses Risiko. Dieses wird grösser, weil kurz vor dem Start Captain Michael Brandt als angeblicher Verräter verhaftet wird. Seine Position übernimmt die ehemalige erste Offizierin Patricia Simmons, eine überaus ehrgeizige Person, die durchaus leichtsinnig reagiert. Vom dritten Planeten des Sonnensystems bis zum fünften Planeten ist das Schiff drei Monate in der sogenannten Hibernation unterwegs. Zwar ist das Spezialschiff geeignet, in der gefährlichen Atmosphäre des grössten Planeten des Sonnensystems zu navigieren, aber eben nur bis zu einem

gewissen Punkt. Auch die Strahlung ist gefährlich und ein irdisches Schiff kann nicht auf alles vorbereitet sein. So ist das Schiff u.a. in der 50 km dicken Wolkenschicht unterwegs. Ein gefährliches Unterfangen und Captain Simmons versucht zu beweisen, dass der Mars vor einigen Wochen vom Jupiter aus beschossen wurde. Die Strahlung steigt an, die Besatzungsmitglieder sind bereits beeinträchtigt, aber Captain Simmons lässt sich nicht beirren. Dieses Fehlverhalten verleitet Mark zu einer folgenschweren Tat, denn er will den Captain absetzen. Gleichzeitig greift ein unbekanntes Schiff die waffenlose „Anat“ an.

Das Hörspiel Das Jupiter-Risiko ist ein in sich abgeschlossenes Abenteuer. Mit wenigen Bezügen auf die anderen Abenteuer der Serie verbindet das Hörspiel sich mit den vorhergehenden und zeigt dem Neueinsteiger, was vorher geschah. So ist er nicht ganz unbedarft, wenn es in dieses Abenteuer geht. Balthasar von Weymann gelingt es sehr gut, die Mannschaft der „Anat“ vorzustellen, ohne die Handlung schleifen zu lassen. Neben der abenteuerlichen Handlung wird auf die Risiken des Unternehmens eingegangen, die sich mit Jupiter und dessen physikalischer Umgebung befassen. Sehr schön recherchiert und nicht an den Haaren herbei gezogen. Während alle Besatzungsmitglieder von der Jupiterstrahlung beeinträchtigt sind, ist es Mark Brandis, (unbeeinflusst, warum?) der das Schiff aus der Gefahrenzone bringt, es vor dem angreifenden Schiff rettet und so die Lage klärt.

Zu den Sprechern, Musik, Geräuschkulisse etc. muss nicht mehr viel gesagt werden. Ihre gute Arbeit zu würdigen ist es, weitere Hörspiele zu kaufen. „Das Jupiter-Risiko“ ist eine sehr gelungene und spannende Inszenierung. Meines Erachtens die beste der bisher elf veröffentlichten Jugendabenteuer. Mit dieser Veröffentlichung ein gutes Beispiel, sich die anderen auch anzuhören, oder gar in die Hauptserie einzusteigen. Dann jedoch würde ich vorschlagen auf den Abschluss mit Nr. 12 zu warten. ☺☺☺☺

Die Rechte der Titelbilder liegen bei den Rechteinhabern und dienen nur als Bildzitat.

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos**.

Der phantastische Bücherbrief darf, teilweise oder ganz, vervielfältigt oder im Internet veröffentlicht werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht, ein Verweis auf die Webseite und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.fictionfantasy.de und www.buchtips.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem werden die Bücherbriefe auf den Internetseiten www.spielxpress.at, www.sftd-online.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Monatlich wird auf der Seite www.phantanews.de auf den Bücherbrief hingewiesen. Der EDFC e. V. veröffentlicht innerhalb seiner Publikation Fantasia meine Rezensionen des Vorjahres in mehreren Ausgaben. Auf allen Internetseiten werden monatlich insgesamt etwa 3.000 pdf- und e-book-Ausgaben (Stand 2015) heruntergeladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Die in diesem Bücherbrief verwendeten Titelbilder, Autorenfotos u. ä. dienen als Bildzitat der besseren Erkennbarkeit der Rezension und sind kein mutwilliger

Verstoss gegen das Copyright. Die Rechte an den Titelbildern gehören in jedem Fall dem herausgebenden Verlag.

Der phantastische Bücherbrief kann als word- und / oder pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de